

Im Jahre 1699 siedelte Fürst Walrad von Nassau und Usingen 16 Hugenottenfamilien in Hasselborn an. 1705 wurde den neuen Siedlern in Hasselborn der Freiheitsbrief in französischer Sprache übergeben: die Siedler erhielten einen Wohnplatz und fürstlichen Schutz sowie Ackerland, Holzrecht und religiöse Freiheit eingeräumt. Von der regelmäßigen Anordnung der kleinen Siedlerhäuser der Gründerzeit entlang der Fürst-Walrad-Straße ist heute nichts mehr zu sehen. Die Hasselborner Siedlung hatte keine eigene Kirche, die Siedler gehörten zur reformierten Hugenottenkirche in Usingen-Neustadt. Der kargliche Boden konnte nicht alle Siedler ernähren. Schon 1716 zogen die ersten Hugenotten wieder fort, 1788 haben die letzten Hugenotten Hasselborn wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage verlassen. Erst mit dem Anschluss an die Eisenbahnlinie 1912 und der besseren Verkehrsanbindung konnten die Dorfbewohner ihr Einkommen verbessern. In der Folge haben sich bis in die Gegenwart hinein immer wieder neue Gruppen von Zuzüglern in Hasselborn niedergelassen. Außer dem im Dorfgemeinschaftshaus zu besichtigenden Freiheitsbrief erinnert im Ort nichts mehr an die hugenottische Ursprungsgeschichte des Dorfes, von dessen Höhen man einen wunderbaren Ausblick auf die Taunuswälder hat. Der am Gasthaus beginnende Rundweg „Köhlerpfad“ gibt interessante Informationen zur Handwerks- und Waldgeschichte.

**Grävenwiesbach - Museum Schirrmann**

Das Privatmuseum „Richard Schirrmann“ zeigt die Arbeitsräume des Gründungsvaters des deutschen Jugendherbergwerks (DJH). Unzählige Zeitzeugen und Ausstellungsstücke, darunter auch seine Wanderschuhe, erzählen über sein Leben, sein Lebenswerk und seine Vision – der Gedanke, dass Jugendherbergen viel mehr sind als nur eine Übernachtungsmöglichkeit für Weltentdecker und Wandervögel, sondern Orte der Toleranz und eine Brücke zur Völkerverständigung.



Informationen:

**Hasselborn**  
Gemeindeverwaltung Waldsolms, Lindenplatz 2,  
35647 Waldsolms-Brandoberndorf, Tel.: 06085 / 9810-0,  
info@waldsolms.de, www.waldsolms.de

**Grävenwiesbach**  
Privatmuseum in 61279 Grävenwiesbach, Mönchweg 2  
Anmeldung bei Gudrun Schirrmann, Tel.: 06086 / 1476



**Naturpark Taunus**

Der Naturpark Taunus ist der zweitgrößte Naturpark Hessens und liegt unmittelbar vor den Toren des Ballungsraums Rhein-Main. Ein gut ausgebautes Netz von 1.240 km Wanderwegen bietet dem Besucher vielfältige Möglichkeiten, die reizvolle Natur des Taunus sowie seine kulturellen Besonderheiten zu Fuß zu erkunden. Bergauf und bergab geht es dabei vorbei an grünen Wiesen, geschichtsträchtigen Orten, durch dichte Wälder, romantische Flusstäler und über luftige Höhen - ein besonderer Genuss für jedermann!

**Informationen:**

**Zweckverband "Naturpark Taunus"**  
Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel, Tel.: 06171 / 979 070,  
info@naturpark-taunus.de, www.naturpark-taunus.de

**Taunus Touristik Service e.V.**  
Taunus-Informationszentrum, Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel (Taunus)  
Tel.: 06171 / 507-80, ti@taunus.info, www.taunus.info

